Der LCC ist zu einem Innovationsmotor für Oberfranken geworden

Kronach Der Regierungspräsident von Oberfranken, Florian Luderschmid, informierte sich kürzlich vor Ort über den Lucas-Cranach-Campus (LCC). Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Entwicklung des Hochschulstandortes, innovative Forschungsprojekte sowie die Bedeutung des Campus' für die Zukunft der Region.

Erste Station war der Standort der Hochschule Coburg in der Güterstraße. Dort begrüßten Standortleiter Christian Zagel und Standortkoordinatorin Sarah Haase den Regierungspräsidenten und stellten die Entwicklung des Hochschulstandortes vor. Anschließend besuchte Luderschmid den Standort der Hochschule Hof in der Kulmbacher Straße.

Prodekan Oliver Schuster informierte über die Gesundheitsstudiengänge „Smart Society" sowie „Berufspädagogik im Gesundheitswesen" und präsentierte die moderne Ausstattung.

Beide Hochschulstandorte bieten praxisnahe Bachelor- und Masterstudiengänge mit enger regionaler Vernetzung an. Besonders deutlich wird dies in den Studiengängen „Wirtschaftsinformatik 2.0" und „Zukunfts-Design". „Zukunfts-Design" feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Zusätzliche Impulse bringt der im vergangenen Sommersemester eingeführte Entrepreneurship-Zweig. Erfolgreich gestartet ist zudem der englischsprachige Studiengang „Digital Business Models and Technologies", der bereits im zweiten Semester 42 Studierende verzeichnet. Insgesamt steigen die Immatrikulationszahlen kontinuierlich: Allein im aktuellen Sommersemester haben sich 126 Studierende neu eingeschrieben.

Zum Abschluss führte der Besuch in den Stadtteil Neuses zu den Einrichtungen des Lucas-Cranach-Campus Kommunalunternehmens, der Lucas-Cranach-Campus Stiftung sowie des Technologietransferzentrums (TTZ) Oberfranken der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Gabriele Riedel stellte die Rolle des Kommunalunternehmens beim Aufbau und der Weiterentwicklung des Lucas-Cranach-Campus vor und zog eine positive Bilanz des bisherigen Fortschritts.

Tobias Bocklet, wissenschaftlicher Leiter der LCC Stiftung und akademischer Leiter des Technologietransferzentrums Digitale Intelligenz, stellte die Arbeit und Entwicklung des TTZ in Kronach vor. Seit seiner Gründung vor drei Jahren habe sich das Zentrum zu einem Innovationsmotor für Oberfranken entwickelt. Ziel ist der Transfer von KI-Technologien in kleine und mittlere Unternehmen sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben aus Industrie und Handwerk.

Vorgestellt wurden unter anderem KI-Anwendungen zur automatischen Qualitätssicherung, zur Vorhersage von Materialeigenschaften wie Holzqualität sowie zur Verarbeitung unstrukturierter Daten mithilfe großer Sprachmodelle. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen in der medizinischen Sprachverarbeitung, etwa bei der frühzeitigen Demenzerkennung anhand von Sprachmustern, oder der Analyse kindlicher Sprachentwicklung. *red*

Besuch der Mensa beider Standorte. Foto: Lucas-Cranach-Campus Stiftung.